

Stadtk. 1883.
AUGUST MAI,
Urmacher u. Juwelier,
18 Süd Illinois Straße,
empfehlen sich ganz besonders seine große Auswahl in
Edelsteinen, Schmucksteinen,
Springfeld Uhren,
Eleg. Uhren,
Baltham Uhren,
u. v. a. und verfertigt auftragsgemäße Reparaturen.
George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorchrift an-
gegeben. Toiletten-Artikel jeder
Art.
440 Süd Meridian Str.
Indianapolis, Ind., 10. August 1882.

Polales.
Civilstandsregister.
Geburten.
Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.
Paul Gotschallski, Knabe, 5. August.
Joseph Wülfert, Knabe, 2. August.
Edward West, Mädchen, 8. August.
Schwinge, Mädchen, 9. August.
McPherson, Mädchen, 7. August.
Koschay, Mädchen, 3. August.
W. C. Johnson, Mäd., 8. Aug.
Heirathen.
Saml. Vaughn mit Maggie Hugbanks.
Wm. Bachmann mit Amanda Spangler.
Wm. Andrews mit Emeline Gulen.
Todesfälle.
Hilbert Tröndle, 66 Jahre, 8. Aug.
Miriam Coffin, 73 Jahre, 8. August.
Sanford Wilson, 85 Jahre, 7. August.
Gibbard, todtgeboren, 9. August.
Maria Bachmann, 3 Monate, 9. Aug.
Willis Jackson, 9 Tage, 8. August.
Addie Collier, — 9. August.
Sophie Paul, 49 Jahre, 10. August.

Die photographische Ausstellung
ist wirklich sehenswerth.

Im Monat Juli wurden im Ar-
menhaus 5,222 Pfund Fleisch verzehrt.

Verfuchet Lieber's Wilsener.
Die Elizabeth Loge, No. 408, E.
& V. of S., veranstaltet am 17. August
ein Sommerfest im Phönix-Garten.

Attorney General Baldwin, das
neue Temperenzgesetz, hat sich heute
mit seiner Familie in die Sommerfrische be-
geben. Good bye!

Es ist eine anerkannte Thatsache, daß
Dr. August König's Hamburger Tropfen
die populärste Medizin im Markte ist.

Mr. McKnight und Charles
Johnson, die beiden Abolitionisten von Pen-
sylvanien, welche angeklagt sind, ungebühr-
liche Gebühren berechnet zu haben, wurden un-
ter je \$500 Bürgschaft gestellt.

Frau Evans wurde bestraft, weil
sie ein der Susan Luder gehöriges
Schwein vertriebt hat. Beide Parteien
sind farbige, ob das Schwein zu den
Farbigen gehört, wissen wir nicht.

Im Criminalgericht wurde heute
Burt Cookinham wegen Diebstahls zu 1
Jahr Zuchthaus und James Benedict
ebenfalls wegen Diebstahls zu einem
Tag Gefängniß verurtheilt.

Walen-Katzen. Störende Reizung,
Entzündung, Nieren und Urin-Organ
geheilt durch „Buchupaiaba“.
\$1.

Die Republikaner der 21. Ward
haben dem Stadtvater Grundbesitz eine
goldene Uhr und Kette zum Geschenk ge-
macht. (Wohlfür? Für seine Verdienste
als Stadtvater?)

Bud Hughes hat gestern in Chri-
stians Wirtshaus an Kentucky Avenue,
einen großen Spiegel entzwei geschlagen,
weil ihm, der betrunken war, keine geistli-
chen Getränke verabreicht wurden. Er
wurde verhaftet und der Mayor hat dem
Burschen einen Spiegel vorgehalten in
dem er sich befinden konnte.

Die bekannten Prohibitionsde-
mokraten Dr. Gerrish von Seymour, S.
A. Chambers von Goshen und W. R.
Morris von Shelbyville haben erklärt
aus lauter Freude über die republikani-
sche Plattform, sich den Republikanern an-
schließen zu wollen. Die Corporals-
garde ist sehr entbehrlich. „Good bye.“

Herr Fred. Fallon in Greenbay
Wisc., wurde durch den Gebrauch des
St. Jakob's Oils von einem schmerzhaft-
en Rheumatismus, welcher sich jedesmal
einstellte sobald Witterungswechsel eintrat
geheilt. Er schreibt uns, daß ihm die
schnelle sichere Wirkung des St. Jakob's
beinahe wie ein Wunder vorgekommen sei
und daß er mit dankbarem Herzen, das
selbst überall empfohlen wird sich Gelegenheit dazu
bietet.

Ein „Times“-Reporter hatte
gestern „Interviews“ mit einigen tem-
perenzlich-gefinnten Demokraten, die nun
offen erklären, daß sie bei der nächsten
Wahl mit den Republikanern gehen wer-
den. Die „Times“ will ihren Lesern
weissagen, daß das zu Gunsten der
republikanischen Plattform auszulegen sei.
Jeder wird indeß begreifen, daß das zu
Gunsten der demokratischen, anti-prohi-
bitionistischen Plattform spricht. Die de-
mokratischen Fanatiker werden bei der
nächsten Wahl mit den Republikanern,
die republikanischen Freigeistigen, mit den
Demokraten gehen. Die Parole wird sein:
Die persönliche Freiheit, die Pro-
hibition und Fanatismus.

Am das Volk von Indiana.
Im Mai 1881 wurde die Anti-Prohi-
bitionistische auf Grund folgender Be-
schlüsse gegründet:
„Beschlossen, daß wir ohne Unterschied
der Partei als freisinnige Bürger zusam-
mentreten, um die Tyrannei des Prohi-
bition-Systems und der Prohibitions-Gesetze
zu bekämpfen.“
Beschlossen, daß wir uns als Bürger
und Stimmgäber des Staates verpflichten,
bei den bevorstehenden Staats- und
Legislatur-Wahlen keine Kandidaten zu
unterstützen, welche nicht mit uns das
tyrannische Prohibitions-System und den
vorgeschlagenen Prohibitions-Constitu-
tionszufuß, sowie alle dahin zielende
Gesetzgebung, verdammen und bekämp-
fen.“
Beschlossen, daß wir in den bevorsteh-
enden Wahlen derjenigen Parteiorgani-
sation unseren Einfluß und Unterstützung
zustichern, welche unsere Grundrechte und
Befreiungen in dieser Frage theilt, oder
denenfalls am nächsten kommt.“
Die demokratische Partei von Indiana
hat bei der Staats-Convention vom 2.
August 1882 folgende Beschlüsse ange-
nommen:

Die demokratische Partei ist jetzt
und war immer gegen „sumptuary laws“
und ist besonders gegen das Prohibi-
tions-Amendement. Wir sind dafür, daß
dieses Amendement, sowie alle anderen
Amendements in Uebereinstimmung mit
der Constitution dem Volke unterbreitet
werden. Das Volk hat das Recht auf
jedem Schritte diese Amendements anzu-
nehmen, oder zu verwerfen.

Jedes Amendement sollte dem Volke
auf jedem zu dessen Annahme nöthigen
Schritte unterbreitet werden und zwar
dann, wenn die Umstände der Ab-
gabe eines vollen Votums am günstig-
sten sind, also bei einer allgemeinen
Wahl.

Die Republikaner von Indiana nah-
men bei ihrer Staatsconvention am 9.
August 1882 folgende Beschlüsse an:

„Indem wir dem Volke, als der Quelle
aller Macht vertrauen, verlangen wir,
daß die vorliegenden Amendements zur
Constitution von der nächsten Legislatur
angenommen und dem Volke zur Abstim-
mung unterbreitet werden sollen. Diese
bilden weder vom Anfang an, noch
jetzt eine Parteifrage, noch sollten
sie dazu gemacht werden. In Anerken-
nung der Thatsache, daß in Bezug auf
Annahme oder Verwerfung der Amend-
ments die Ansichten getheilt sind und das
Recht des Privatbürgers würdevoll, sind
wir dafür, daß die Amendements dem
Volke getrennt von jeder anderen Wahl
unterbreitet werden, damit die Abstim-
mung nicht durch Parteinteressen beein-
flußt werde.“

Da nun die letzte republikanische
Legislatur ein Amendement zur Consti-
tution vorgeschlagen hat, welches die
Fabrikation und den Verkauf von alco-
hol-, wein- und malzbhaltigen Getränken
verboten und da die demokratische Partei
des Staates sich unzweifelhaft gegen
Prohibition erklärt hat, da ferner die
republikanische Partei durch ihr Ver-
langen, daß die Legislatur die Amend-
ments annehmen soll, sich zu Gunsten
von Prohibition erklärt hat, deshalb sei
es nun

Beschlossen, daß wir in der Wahl
im nächsten November die demokratische
Partei unterstützen.

Beschlossen, daß wir alle unab-
hängigen Stimmgäber, denen es mehr
um die Wohlfahrt unseres Landes, als
um Parteinteressen zu thun ist, auffor-
dern, in dem Kampfe um persönliche
Freiheit uns zur Seite zu stellen.

Das Exekutiv-Comité der Anti-Pro-
hibitionisten.

Adolph Seidensticker, Präsident.
Hermann Lieber, Vice-Präsident.
Phil. Kappaport, Sekretär.

John P. Frenzel, Schatzmeister.
Theodor Sander, Lorenz Schmidt,
Fred. Schmidt, Alex. Wegner, Henry
Kueffe, Gabr. Schmid, George Pfingst,
Christ. Dohl, George Meyer, Charles
Reese.

Verfuchet Lieber's Wilsener.
Wer viel schwagt, schwagt Unfath.

Die Republikaner haben gestern ent-
schieden zu viel geschwagt.

Chas. F. Meyer hat seinen
Cigarrenladen von No. 11 Nord Penn-
sylvania Straße nach 15 & 17 Nord
Pennsylvania Straße verlegt.

Wir machen auf den Erlaß der
Anti-Prohibitionisten-Liga aufmerksam,
welchen wir heute veröffentlichten. Der-
selbe wurde gestern Abend beschloffen.

Fliegen und Wanzen. Fliegen, Koll-
iden, Ameisen, Bettwanzen, Ratten,
Mäuse, vertrieben durch „Rough on
Rats“ 15c.

Die bankrotte Firma Glose &
Walton von Louisville wurde von Bates,
Reed und Conley von hier auf eine
Schuld hin verklagt.
Nervösen Personen, deren Nervensys-
tem in Folge angestrengter, geistiger Ar-
beiten, vieler Sorgen, Schwestern und
Kummer gereizt ist und deren System
daranter leidet und entkräftigt wird,
wird durch den Gebrauch von Liebig's
Malt Extract dringend anrathen. Seine
Wirkung ist das für den Menschen von
der Natur für die unter der Sommer-
hitze schmachende Blume ist. Gestärkt,
frisch und neugeboren wird er nach dem
Gebrauch von Liebig's Malt Extract fühlen
und den Augenblick in dankbarer Erin-
nerung halten, in welchem er sich zuerst
zu dem Gebrauche dieses neuen Lebens-
welters entschloß.

Ein Stück soziales Elend.
Ein etwa 6 Jahre alter Junge erreichte
gestern Abend im Van Handel Fracht-
bahnhofe die Theilnahme und Aufmerk-
samkeit aller Anwesenden. Der Junge
war von einem Orte aus Illinois ganz
allein hierhergekommen und aus einem
Zettel, welcher an seinen Kleidern ange-
heftet war, erfuhr man, daß er sich nach
Chester, Pa., begeben sollte. Der verlas-
sene Knabe weinte bitterlich, und erzählte,
daß ihn seine Mutter fortgeschickt habe,
um bei seinem in Chester wohnenden
Großvater Unterkunft zu suchen. Die
Mutter habe das jedoch keineswegs aus
Herzlichkeit gethan, sondern sei durch die
Verhältnisse dazu gezwungen worden,
denn es war ihr unmöglich, ihr Kind zu
ernähren. Auch habe sie nicht das Geld
gehabt, ihn selbst zum Großvater zu brin-
gen. Sein Großvater heiße Jacob
Schump, er selbst Nathan. Die Ge-
schichte des Kleinen ist rührend und ein
neuer Beweis, daß Vieles in unserer
besten der Welten faul ist.

Vom sonnigen Süden.
Schon länger als ein Menschenalter
sind im Norden die „Minstrel Shows“,
die von schwarz gemachten Weißen auf-
geführt werden, ganz populär geworden.
Seit den letzten paar Jahren aber müs-
sen die mit gebranntem Kork schwarz ge-
machte Minstrelsänger den echten schwarz-
häutigen Schauspielern das Feld räumen.
Nur wenige Produzenten sind gegenwärtig
als Akrobaten, sowie in dem breiten Hu-
mor und in den besten Unterhaltungen der
früheren Plantagen-Sklaven. Nur we-
nigen Bewohnern des Nordens war es
bis jetzt vergönnt, sich an dem Genuß zu
ergötzen, der den mit den originellen Sit-
ten und Gewohnheiten der früheren Sla-
ven Unbekannten bereitet wird. Gerade
gegenwärtig verleiht eine Bande echter
Carolina, Louisiana und Georgia Neger
freisch von den Plantagen, das ganze Land
in heimliches Gelächter, indem sie einen
Theil der Straßen-Parade von Fore-
paugh's großer Show bilden. Diefel-
ben tragen auf ächten Baumwoll-Ballen,
welche auf einem alten Plantagen Man-
schel-Gespann transportiert werden und
während der Parade singen sie Lieder aus
alter Zeit von ihren Camp-Versammlun-
gen, Festlichkeiten und Sklaven-Leben.
Sie zu hören ist eine ganz neue Attrak-
tion, die man sich nicht entgehen lassen
sollte. Dieselben machen überall, wo sie
hinkommen, Furore. Am 19. August
hat man in Indianapolis Gelegenheit, sie
zu hören, indem Forepaugh's Circus an
genanntem Tage seine Zelte dahier auf-
schlägt.

Baupermits.
J. Pohl, 3 Framehäuser Wisconsinstr.
30. Meridian und Illinois Str. je \$700.
Wm. Griffl, Framehäuser, Blate Str.
30. Elizabeth und North Str. \$500.

Verfuchet Lieber's Wilsener.
Nach der demokratischen Con-
vention hörte man allenthalben die Frage:
„How do you like the platform?“
Wir haben diese Frage heute noch nicht
gehört.

Männer-Leiden. Nervöse Schwäche,
Unruhe, Schlaflosigkeit, Unterdrückung
durch „Well's Health Renewer“.
\$1.

In der Mayor's Court wurden
heute 5 Urkunden, ferner Frank
Leonard wegen Jagdschusses und Bud
Hughes wegen Eigenthumsverletzung be-
straft.

Chas. F. Meyer hat seinen
Cigarrenladen von No. 11 Nord Penn-
sylvania Straße nach 15 & 17 Nord
Pennsylvania Straße verlegt.

Herr Varus, der neue Dirigent
des Männerchor's, befindet sich gestern in
unserer Stadt. Das Programm des
Männerchor's für die nächste Conzertation
wurde besprochen.

Der hier allgemein bekannte und
beliebte Violonist Henry Paul wurde von
einem schweren Verlust betroffen, indem
ihm seine Gattin durch den Tod entziffen
wurde. Der Fall ist um so trauriger, als
Herr Paul erst vor zehn Monaten einen
ermöglichten Sohn verloren hat.

Verfuchet Lieber's Wilsener.
Herr Schroeder, der Herausgeber
des „Terre Haute Banner“ befindet sich
gestern in der Stadt und stattierte uns
einen Besuch ab. Das „Banner“ war
stets ein republikanisches Blatt. Diesmal
aber wird es die demokratische Partei
unterstützen.

Die „Times“ wagt es zu behaup-
ten, daß die Republikaner noch niemals
eine bessere Plattform angenommen hät-
ten, und daß gestern kein einziger ungu-
stiger Republikaner gefunden werden
konnte. — Woju rechnet denn die Times
das ganze liberale deutsche Element, das
bisher stets die Republikaner unterstützte?

Ein Mäßigkeitsapostel! Dieser
Tage kam ein junger Fuhrmann eines
Wienwagens in Phil. Lieber's Wirtshaus
No. 117 Fort Wayne Ave. woselbst man
das größte Glas Bier vorgelegt erhält,
und fragte, ob man keine Bierbestellung
für ihn habe. Auf die voreilige Antwort
erwiderte er sich ein Glas Wasser vorlegen.
Er ist ein Mäßigkeitsapostel und warum
soll man den Temperenzler gram sein,
wenn es selbst in einer Brauerei solche
Künze gibt? Anders wird jedoch der
gute Gerstenjaß, den man bei Philip
Lieber bekommt, nur um so besser schme-
cken.

Reine Rab fand im Trennhaufe
Aufnahme. Sie bildet sich ein, daß ihr
Gatte eine Andere liebt.

Heute und die nächsten Tage
wird Lieber's Wilsener ver-
zapft.

Unsere republikanischen Kandi-
daten für Countyämter schütteln be-
deutend die Köpfe. Einige haben sogar die
Idee eine Revolte gegen die Staatsplat-
form auszusprechen. Sie werden jedoch
in den lauren Apfel beißen und ihre
Niederlage im November mit Grazie hin-
nehmen.

Wir machen wiederholt auf die
Excurstion, welche der Soziale Turnverein
zu dem am Sonntag, in Terre Haute
stattfindenden Turnfeste veranstaltet, auf-
merksam. Viele Turner und Freunde
derselben werden sich ohne Zweifel dieser
Excurstion anschließen, denn die Gelegen-
heit, einem Turnfeste beizuwohnen ist sel-
ten so bequem als diesmal.

Das republikanische County-
Excutiv-Comité hatte heute Nachmittag
eine Sitzung. Dieselbe fing zu spät an,
als daß wir über die Verhandlungen be-
richten könnten. Wir wissen jedoch, daß
die Herren sich gegenseitig Trost zuspra-
chen, und die Thronen abwechselten.

Chas. F. Meyer hat seinen
Cigarrenladen von No. 11 Nord Penn-
sylvania Straße nach 15 & 17 Nord
Pennsylvania Straße verlegt.

Dem Verdienste seine Krone!
Herr Julius Votter, der Vornann in
der Lieber'schen Brauerei erhielt von Hrn.
George Weisendorfer ein hübsches Ge-
schent als Anerkennung für das ausge-
zeichnete Wilsener Bier, welches er herge-
stellt. Das Geschenk besteht aus einem
schönen Trinkgale in der Form eines
Damenhalses.

Das Sommerfests-Fest der
Martha Loge No. 236 E. & V. of S. er-
freute sich eines außerordentlich guten
Besuchs, trotzdem daselbst eigentlich mit
weit mehr Berechtigung ein Winter-
festsfest hätte genannt werden können,
denn es war für diese Jahreszeit un-
gewöhnlich kalt. Das Programm wurde
sehr zufriedenstellend durchgeführt. Die
Glanznummer desselben war der Solo-
Vortrag der Frau Julia Bindemann, der
so gut gefiel, daß sich die Dame zu einem
Encore herbeilassen mußte. Auch der
Rührer-Vortrag des Hrn. Lucy Steinbäuer
fand verdienten Beifall und die Vor-
tragende kam dem Verlangen noch einem
la capo bereitwillig nach. Auch die
Aufführung „Märchenfester“ wobei die
Damen Emma und Lizzie Kantmann
und Lucy Steinbäuer mitwirkten, ver-
dient lobend erwähnt zu werden. Dem
Tanzvergnügen wurde in hohem Maße
gehuldigt, und die activen Teilnehmer
haben sich dabei richtig erwärmt. Dazu
haben aber auch die vorzüglichen Ge-
tränke, welche Herr Bindemann seinen
Gästen vorsetzte, viel beigetragen. Das
Fest wird übrigens allen Theilnehmern
als eine angenehme Erinnerung im Ge-
dächtniß bleiben.

Lieber's Wilsener.
Heute Mittag wurde der neue
„Board of Trade“ eröffnet. Der Prä-
sident, Herr A. D. Lynch hielt die Eröff-
nungsrede, dann folgte Gebet, dann folg-
ten mehrere Reden. Herr L. E. Hopkins
sprach über die Gründung der „Commer-
cial Exchange“, Herr E. B. Martinale
über die Gründung und die Zwecke des
neuen „Board of Trade“ und Herr A.
S. Foster über den alten „Board of
Trade“. Sodann wurden die Borsen-
geschäfte abgewandelt, worauf Herr J. W.
Reh über die Mercantile Association, Hr.
Arthur Jordan über die Productenbörse,
Gen.-Anwalt Baldwin über den Staat
Indiana, Mayor Grubb über die Stadt
Indianapolis und J. B. Conner über
Handelsstatistik, sprach.

Der Board of Trade in seiner gegen-
wärtigen Form ist eine Vereinigung der
verschiedenen kaufmännischen Organisa-
tionen und ist für die Geschäftsleute jeden-
falls ein sehr nützliches Institut. Als
die Einweihung heute Morgen war die
langweiligste Gesticke, welche uns noch
je vorgekommen. Wenn man versuchen
wollte, vor einem deutschen Publikum so
viele lange und schlechte Reden zu halten,
würde nach der ersten halben Stunde ge-
wisß kein Mensch mehr da. Aber der
Amerikaner „gleich“ den „Toll“. Trotz-
dem haben alle Anwesenden mit lebhaftem
Interesse auf die reichgebelegten Tafeln
und warteten auf den Moment des Zu-
greifens. Dies geschah dann auch in
höchst energischer Weise und Wurde
Schinken und Kuchen verschwanden mit
überausender Geschwindigkeit. Uebri-
gens neigen wir uns dem Glauben zu,
daß wenn das Essen der Reden vorange-
gangen wäre, die Zahl der Zuhörer eben-
so schnell verschwunden wäre, wie die Es-
waren.

Zu den besten Feuer-Versicher-
ungs-Gesellschaften des Westens gehört
unbedingt die „Franklin“ von Indianapo-
lis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000.
Diese Compagnie repräsentiert die „North
Western National“ von Milwaukee, Ver-
mögen, \$1,007,193.92 und die „German
American“ von New York, deren Vermö-
gen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner
repräsentiert sie die „Fire Association of
London“, Vermögen \$1,000,000 und die
„Gandover of New York“ mit einem Ver-
mögen von \$2,700,000. Die „Franklin“
ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil
sie nicht nur billige Raten hat, sondern
weil außer den regelmäßigen Raten auch
bei großen Verlusten kein Aufschlag er-
folgt. Herr F. R. M. er, No. 439 Süd
Ost Straße ist Agent für die Vieße
Stadt und Umgegend.

Tapeten u. Gardinen.
Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-
mend behandelt.
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

A. L. WRIGHT and CO.,
Wholesale- und Retail-Händler in
Teppichen, Tapeten,
Fenstermatten, Draperien usw.,
47 und 49 Süd Meridian Straße.
William Anthor, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopien, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
S. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

KREGEL & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Bremen
nach
Indianapolis
\$37.20.
Gebrüder Frenzel,
Ede Washington Straße und Virginia
Avenue. (Bance Block.)

Seht! Seht!! Seht!!!
Die geräuschlose
OTTO GAS-MASCHINE!
ERRICSON'S neue
Calorische Pump - Maschine!

Indianapolis
Gaslight & Coke Co.,
49 Süd Pennsylvania Str.

Ice Cream!
in vorzüglicher Qualität aus dem besten, süßen
Molch hergestellt. Ferner selbstgebackene, aus-
gezeichnete Butter bei
W. H. BALLARD,
102, E. Delaware und Ohio Str.

Flanner & Hommown
Deutsche
Leichen-
Bestatter.
72 N. Illinois Str.
Telephone. — Aufsehen. —
Offen Tag und Nacht.

ALBERT GALL,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von
Teppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.